

Weihnachtszauber. (Maurice von Stern.)

Jakob Egli.

Ausdrucksvoll.

Sopran.
Alt.

1. Der Goldschaum flit - tert in den Zwei - gen, und
2. Der Traum von Lie - be und von Gü - te, da -
3. Heil dei - nem mil - den Ker - zen - lich - te, es

Tenor.
Baß.

mf

wie - der strahlt das Weih - nachts licht,
nach die See - le ah - nend drängt,
leuch - tet uns in's Herz hin ein,

wun - der - sam durch Nacht und Schwei - gen wie ein
Traum, der ei - ne Zau - ber - blü - te am grau - en
zau - bert se - li - ge Ge - sich - te und zeigt

söh - nend Feu - er bricht, wie ein ver - söh - nend Feu - er
Zweig des Le - bens hängt, am grau - en Zweig des Le - bens
ew' - gen Wie - der - schein, und zeigt uns ew' - gen Wie - der -

(Halbchor ad lib.)

bricht. In mil - dem Glan - ze glüh'n die Ker - zen, ein Licht - ge -
hängt, der seit Jahr - tau - sen - den sein Duf - ten, die heh - re
schein. O daß der - einst in hol - dem Rei - gen die Mensch - heit

ke flamm' der Baum, und in den heim - weh - kran - ken
de, w' d'ern läßt bis in die welt - ver - lor' - nen
n Bru - der - bund, daß al - le Her - zen sich ihm

zen wird Wirk - lich - keit ein hol - der Traum;
schluffen und Ber - ge, Heil dir Weih - nachts - fest! sei uns ge -
nei - gen und ju - belnd ru - fe je - der Mund:

grüßt, o Licht vom Him - mel, das uns der Hei - land hat ge - bracht!